

Niederschrift
der 10. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Hochschule, Kultur und Sport

Sitzungsdatum: Dienstag, den 01.12.2015
Beginn: 15:45 Uhr
Ende 17:50 Uhr
Raum: Hansestadt Stralsund, Rathaus Konferenzsaal

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Maik Hofmann

stellv. Vorsitzende/r

Frau Nicole Dibbern

Frau Ann Christin von Allwörden

Mitglieder

Frau Ute Bartel

Frau Dr. Heike Carstensen

Frau Friederike Fechner

Frau Kathrin Ruhnke

Vertreter

Herr Harald Ihlo

Vertretung für Frau Magret Schüler

Frau Brigitte Kraska-Röll

Vertretung für Herrn Maximilian Schwarz

Protokollführer

Frau Constanze Schütt

von der Verwaltung

Frau Andrea Herrmann

Frau Andrea Jurk

Frau Kathrin Krüger

Herr Dr. Burkhard Kunkel

Frau Elke Schulz

Frau Gisela Steinfurt

Herr Jörn Tuttlies

Gäste

Herr Eckehard Nitschke

Herr Georg Weckbach

Frau Juliane Voigt

Herr Alexander Müller

Tagesordnung:

- 1 Rundgang über den Weihnachtsmarkt - Treffpunkt um 15:45 Uhr vor dem Rathaus
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Bestätigung der Niederschrift der 09. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Hochschule, Kultur und Sport vom 03.11.2015

- 4 Beratung zu Beschlussvorlagen
- 4.1 Haushaltssatzungen und Haushaltspläne 2016 der Hansestadt Stralsund
Vorlage: B 0051/2015
- 5 Beratung zu aktuellen Themen
- 5.1 Bürgerschaftsbeschluss-Nr.: 2014-V-01-1080 "50/50 Energiesparen an Schulen"
Vorlage: ZU 0104/2014

Änderungsantrag zu TOP 12.1 Projekt „50/50 Energiesparen an Schulen“
Vorlage: AN 0013/2014
- 5.2 Prioritätenliste Sportstätten
- 5.3 Zusammenarbeit mit der Stadt Binz für Ironman-Triathlon prüfen
Einreicher: Dr. Ronald Zabel
Vorlage: AN 0149/2015
- 6 Verschiedenes
- 10 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Einleitung:

Von 9 Mitgliedern des Ausschusses für Bildung, Hochschule, Kultur und Sport sind 9 Mitglieder anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Die Sitzung wird durch den Ausschussvorsitzenden geleitet. Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

zu 1 Rundgang über den Weihnachtsmarkt - Treffpunkt um 15:45 Uhr vor dem Rathaus

Herr Michallik – Basic Events

Herr Boie – Stadtmarketingverein Stralsund

Herr Boie und Herr Michallik informieren bei einem Rundgang über den Alten Markt und durch den Rathauskeller umfassend zu Ständen, Planung, Problemen, zukünftigen Ideen und Erfolgen des Stralsunder Weihnachtsmarktes.

zu 2 Bestätigung der Tagesordnung

Die vorliegende Tagesordnung wird ohne Änderungen oder Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung: 9 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 3 Bestätigung der Niederschrift der 09. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Hochschule, Kultur und Sport vom 03.11.2015

Die Niederschrift der 09. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Hochschule, Kultur und Sport vom 03.11.2015 wird bestätigt.

Abstimmung: 7 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 2 Stimmenthaltungen

zu 4 Beratung zu Beschlussvorlagen

**zu 4.1 Haushaltssatzungen und Haushaltspläne 2016 der Hansestadt Stralsund
Vorlage: B 0051/2015**

Frau Steinfurt stellt Frau Jurk als neue Abteilungsleiterin für Haushalts- und Finanzplanung und stellvertretende Amtsleiterin vor.

Sie gibt eine allgemeine Einführung in den Haushaltsplan 2016. Als Grundlage weist sie auf die geschlossene Konsolidierungsvereinbarung und auf die Fortschreibungen des Haushaltssicherungskonzeptes mit allen enthaltenen Maßnahmen hin.

Sie macht deutlich, dass eine große Investitionsmaßnahme „Maritimes Industrie- und Gewerbegebiet Franzenshöhe 3.BA“ im Haushaltsplan enthalten ist. Alle Informationen finden sich in Punkt 3.8 des Vorberichtes wieder.

Frau Steinfurt weist darauf hin, dass im Jahr 2016 Mittelsperren in Höhe von ca. 1 Mio. € ausgesprochen werden müssen.

In den Verpflichtungsermächtigungen finden sich auch die Anteile für die Städtebaufördermittel wieder. Somit ist gewährleistet, dass Aufträge für 2017 schon in 2016 ausgelöst werden können, um somit eine Unterbrechung des Baufortschrittes zu vermeiden.

Frau Steinfurt informiert weiter, dass vorgesehen ist, die Gewerbesteuer- und die Grundsteuerhebesätze anzupassen. Damit wird das noch bestehende Ungleichgewicht zwischen den örtlichen und den nivellierten Hebesätzen beseitigt.

Auf Nachfrage von Frau Dr. Carstensen erläutert Frau Steinfurt die Veränderungen, die durch die Anpassung der Hebesätze zu verzeichnen wären. Sie erläutert, dass nach dem Ist-Aufkommen 36,7 Mio. € und nach den nivellierten 37,6 Mio. € Steueraufkommen zu verzeichnen wäre. Die Schlüsselzuweisungen würden um ca. 35 T€ sinken. Die Kreisumlage wird 2016 auf 46,48 % sinken.

Frau Steinfurt geht nun auf die einzelnen Teilbereiche Schule, Sport und Kultureinrichtungen ein und gibt umfassende Informationen.

Sie macht deutlich, dass seitens der Rechtsaufsichtsbehörde kritische Worte bezüglich der Höhe der freiwilligen Leistungen ausgesprochen wurden. Derzeit werden ca. 10 % der laufenden Ausgaben für freiwillige Leistungen ausgereicht.

In den Haushalt sind von der SES und dem zentralen Gebäudemanagement die zusätzlichen Eigenanteile zur Komplettierung der Städtebaumaßnahmen eingeordnet worden.

Frau Steinfurt informiert zu verschiedenen geplanten Projekten z.B. im Bereich der Klöster, im Zoo, die Umnutzung der ehemaligen Nachrichtenzentrale zum Depot und der IGS Haus II.

Aus Sicht des Kämmereiamtes ist der Haushalt auskömmlich geplant und einer Beschlussfassung am 10.12.2015 stehe daher nichts entgegen.

Auf Nachfrage von Frau Bartel informiert Frau Schulz, dass die 90 T€ für den Jugendkunstspeicher Katharinenberg ausgereicht werden.

Weiter erläutert Frau Steinfurt auf Nachfrage von Frau Bartel die Planung der Reisekosten der Musikschule für die Jahre 2014-2016.

Frau Fechner fragt nach, wieso auf S. 199 beim Zoo so starke Schwankungen bei den Jahreszahlen zu verzeichnen sind. Frau Steinfurt erläutert, dass in 2014 für zwei Jahre die Steuererstattung ausgezahlt wurde.

Weiter schlägt Frau Schulz vor, sich die Seiten ab Seite 215 ff. einzeln anzusehen, da dort die einzelnen Sachkonten zu finden sind und dies einfacher zu überblicken ist.

Herr Hofmann fragt nach, wie mit den Zielsetzungen bzw. Entgeltordnung Stadtbibliothek, Gebührensatzung Musikschule und Mietvertrag mit dem HanseDom umgegangen wird. Dazu stellt Frau Steinfurt klar, dass alle Planungen in den Haushalt eingearbeitet wurden, aber jetzt abgewartet werden muss, bis es Beschlüsse bzw. Entscheidungen zu den einzelnen Punkten gibt.

Der Ausschuss empfiehlt der Bürgerschaft die Vorlage gemäß Beschlussvorschlag zu beschließen.

Abstimmung: 9 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 5 Beratung zu aktuellen Themen

zu 5.1 Bürgerschaftsbeschluss-Nr.: 2014-V-01-1080 "50/50 Energiesparen an Schulen"

Vorlage: ZU 0104/2014

Änderungsantrag zu TOP 12.1 Projekt „50/50 Energiesparen an Schulen“

Vorlage: AN 0013/2014

Der Tagesordnungspunkt wird bis zur Sitzung im Januar vertagt.

zu 5.2 Prioritätenliste Sportstätten

Herr Hofmann informiert zu den letzten Gesprächen zu diesem Thema. Er bittet Herrn Tuttlies um eine Sachdarstellung.

Herr Tuttlies erinnert an zwei Vorstellungen von Vereinen im Ausschuss. Weiter hat er eine Anfrage in der Bürgerschaft beantwortet.

Derzeit ist die Grundlage die Überarbeitung aus dem Jahr 2010 mit einigen Anpassungen. In der Zwischenzeit haben sich Vereine zusammengeschlossen, die Mitgliederzahlen haben sich verändert und es gibt private Angebote, die es zu erfassen gilt.

Die sportlichen Anlagen müssen in Augenschein genommen werden, um eine genaue Beschreibung hinsichtlich des Sanierungsbedarfes, des Reparaturbedarfes und des Investitionsstaus vorzunehmen zu können.

Herr Tuttlies macht deutlich, dass in Stralsund im Landesdurchschnitt mit die ältesten und vielleicht schlechtesten Anlagen zu finden seien.

Es ist eine Zusammenarbeit mit Rostock geplant, da dort auch die Sportstättenentwicklungsplanung überarbeitet werden soll.

Es sollen Ziele und Fakten so zusammengetragen werden, dass tatsächliche Zahlen benannt werden können.

Eine Vorstellung der Planung wird wahrscheinlich erst im Februar erfolgen können.

Auf Nachfrage von Herr Hofmann erläutert Herr Tuttlies, dass die Planung immer unabhängig von einer Realisierbarkeit festgelegt wird. Wenn sich eine Förderung auftut, wird auch eine Priorität mit der Nr. 10 als erstes realisiert.

Weiter informiert er, dass nur Anlagen im Eigentum oder in Pacht der Hansestadt Stralsund aufgenommen werden.

zu 5.3 Zusammenarbeit mit der Stadt Binz für Ironman-Triathlon prüfen
Einreicher: Dr. Ronald Zabel
Vorlage: AN 0149/2015

Frau Herrmann informiert, dass es erste Gespräche mit der Tourismuszentrale Rügen, der Stadt Binz und der Hansestadt Stralsund gab. Wenn es eine Teilnahme der Hansestadt geben wird, muss diese Haushaltsneutral sein. Weitere Gespräche wird der Oberbürgermeister allein führen.

Frau Herrmann teilt weiter mit, dass es noch keine konkreten Ergebnisse zur Veranstaltung gibt. Sobald ihr Informationen vorliegen, wird sie den Ausschuss darüber informieren.

zu 6 Verschiedenes

Die Ausschussmitglieder haben keinen Redebedarf.

Es erfolgt der Ausschluss der Öffentlichkeit.

zu 10 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Der Ausschussvorsitzende stellt die Öffentlichkeit wieder her und gibt die Beratungsergebnisse bekannt.

gez. Maik Hofmann
Vorsitzender

gez. Constanze Schütt
Protokollführung